



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Grußwort

von Brigitte Zypries

**Bundesministerin für Wirtschaft und Energie
für den Erfinderinnenpreis der women&work**

Wir Menschen sind neugierig. Wir streben nach Neuem und suchen ständig nach besseren Lösungen. Dieses Streben führt oft zu Erfindungen und Innovationen, die unser Leben besser machen. Gerade in Deutschland können wir auf eine lange und ruhmreiche Tradition als „Land der Erfinder“ zurückblicken.

Nur: Wenn wir über Erfinder reden, denken viele noch in erster Linie an Männer. Dabei wird vergessen, dass Frauen als Erfinderinnen von jeher auf allen Gebieten Bahnbrechendes geleistet haben. Damit meine ich nicht nur Frauen wie Josephine Cochran, die die Spülmaschine erfunden hat, oder die Dresdnerin Melitta Benz, deren Kaffeefilter erst dafür sorgten, dass Kaffee zum Genuss wurde.

Ich denke auch an Frauen wie die Filmschauspielerin Hedy Lamarr, die maßgeblich an der Erfindung des Frequenzsprungverfahrens beteiligt war, das bis heute in der Mobilfunktechnik eine wichtige Rolle spielt. Oder an Grace Hopper, die die Entwicklung der Programmiersprache COBOL vorangetrieben hat.

Dass viele bei Erfindungen heute noch vor allem an männliche Erfinder denken, hat auch historische Gründe. Denn Erfinderinnen wurde das Leben lange schwer gemacht. Sie mussten sich immer wieder gegen tradierte Wertvorstellungen behaupten. Häufig waren sie auch auf die Unterstützung eines Mannes angewiesen. Dieser trat dann oft als offizieller Erfinder auf, weil man Frauen weder technischen Verstand noch Geschäftssinn zutraute.

Heute haben sich die Dinge zum Glück geändert. Nie gab es in unserem Land einen so hohen Anteil hochqualifizierter Frauen, die in allen Wirtschaftsbereichen Hervorragendes leisten. Das ist eine notwendige Errungenschaft, denn um die Herausforderungen der Gegenwart zu lösen müssen wir das gesamte kreative Potenzial unserer Gesellschaft nutzen – und das ist zur Hälfte weiblich.

Doch auch heute noch erhalten Erfinderinnen nicht immer die Aufmerksamkeit, die sie verdienen. Das müssen wir ändern, denn starke Frauen sind eine wichtige Voraussetzung für eine starke Wirtschaft. Nur wenn die Arbeit Erfinderinnen sichtbar ist, können sie zu Vorbildern für weitere junge Frauen werden. Ich bin davon überzeugt, dass es in Deutschland noch ein großes Potenzial an Erfinderinnen gibt, das darauf wartet, entdeckt zu werden.

Deswegen danke ich den Initiatoren der women&work für ihr Engagement, in diesem Jahr erstmalig den Erfinderinnenpreis zu verleihen. Er wird die Leistungen von Erfinderinnen sichtbarer machen und den Blick auf den weiblichen Erfindergeist lenken. Ich bin mir sicher, dass es viele hervorragende Vorschläge geben wird, und wünsche allen Bewerberinnen viel Erfolg.

Ase Björke Zyparis